

Süd - Autobahn A2

Deckenausbau mit einem Splittmastixasphalt und NAF 501 Siloware

von GF-Prok. F. Manfred Häusler, Wien

von Wolfgang Arand

1. Einführung

Die A2 ist eine wichtige Hauptverbindungsstrecke zwischen dem Nord-Osten und Süd-Osten Österreichs und verbindet die Hauptstadt Wien mit den Städten Graz, Klagenfurt und Villach. Neben ihrer bedeutenden nationalen Rolle bildet sie den Anschluss zu den Nachbarländern Ungarn, den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens und Italien. Sie führt in ihrem Verlauf durch insgesamt fünf österreichische Bundesländer und spielt somit eine entscheidende Rolle im nationalen und internationalen Verkehrs-

Der bis dahin provisorisch vorhandene bituminöse Oberbau von rd. 14 cm Dicke machte die erstmalige Aufbringung einer definitiven Fahrbahndecke nötig. Im März 1996 wurde daher das Leistungsverzeichnis für das Deckenbaulos Nr. 10 mit der Bezeichnung "Riegersdorf" vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung in Graz veröffentlicht. Es umfasste die Herstellung einer bituminösen Fahrbahndecke im Abschnitt "Riegersdorf" von AB-km 131,0 bis AB-km 138,1 in einer Größenordnung von ca. 155.000 m². Die Ausschreibung sah eine Verstärkung durch eine obere Tragschicht BTI/22 mit einer Dicke von 5



fluss.

Beginnend im Jahre 1965 erfolgte in der Steiermark der stetige Ausbau der Süd Autobahn A2 bis zum Jahre 1995 und ist im Abschnitt "Landesgrenze Burgenland Mooskirchen" vier- bzw. sechsspurig fertiggestellt.

2. Die Ausschreibung

cm und einer Fahrbahndecke aus einem SMA 0/11 mit einer Dicke von 3 cm vor. Im Rahmen der Angebotsabgabe, die eine von zwei möglichen Bindemittelsystemen zuließ, setzte sich die Bindemittelvariante B 100, gemäss ÖNORM B 3610 mit Zugabe von Bindemittelträgern und Naturasphalt in Form von 1,8 Gew.-% NAF*, für den größten Teil der Splittmastixdecke 0/11 bei der Auftragsvergabe durch.

Asphaltstrassenbau

3. Das Mischgut

Die für die Mischgutherstellung verantwortliche Mischanlage entschied sich aufgrund der grossen Menge zu dosierendem Trinidad NAF 501 für die in solchen Fällen optimale NAF-Siloware. Durch die Disponierung einer LKW-Ladung NAF 501 18-kg Sackware war sichergestellt, dass zwischen den grossen Bauabschnitten und bei den kleinen Restflächen das Silo nicht durch NAF 501 belegt war und



Bild 1 Anlieferung der NAF 501 Siloware

für andere Stoffe zur Verfügung stand.

Diese Wahl wurde durch den darauffolgenden reibungslosen Ablauf der Mischgutanlieferung auf der Baustelle bestätigt. Auch die am Mischgut durchgeführten Kontrollprüfungen zeigten die konstante Qualität des Mischguts und die genaue Einhaltung der in der Eignungsprüfung geforderten Kenndaten des SMA 0/11 mit NAF 501.

Eignungsprüfung Sieblinie

Mineralstoffanteile der Lieferkörnung	[Gew.-%]	Kornverteilung des Mineralstoffgemisches	[Gew.-%]
Kalksteinmehl	4,8	Füller < 0,09	10,3
Sand	17,0	Sand 0,09 - 2,0	15,9
Splitt 2/4	9,5	Korn > 2,0	73,8
Splitt 4/8	28,4		
Splitt 8/11	33,2	Korn > 8,0	34,6
NAF 501	1,8		
Bindemittelart:	B 100 + 1,8 Gew.-% NAF 501		
Bindemittelgehalt:	6,4 Gew.-%		
Hohlraumgehalt:	3,1 Vol.-%		

4. Die Bauausführung

Das Bauvorhaben wurde in 2 Etappen ausgeführt, wobei die Fahrbahndecke auf der Richtungsfahrbahn Graz mit = 88.800 qm SMA 0/11 + NAF 501 von September - Oktober 1996 hergestellt wurde.

Zusätzlich wurden auf beiden Richtungsfahrbahnen ins-



Bild 2: Einbau SMA 0/11 mit NAF 501 Siloware



Bild 3: Einbau SMA 0/11 an der A2

gesamt 112.000 qm BTI/22 HST eingebaut.

5. Zusammenfassung

Die aus vier Firmen bestehende ARGE erstellte durch den Ausbau dieser wichtigen Autobahnstrecke eine langfristige und wirtschaftliche Verkehrsverbindung zwischen der Hauptstadt Wien und dem Süden Österreichs. Dies gilt ebenso für die auf dieser Route liegenden Städte Hartberg, Graz, Klagenfurt und Villach sowie für die internationale Verbindung von Österreich nach Ungarn, Slovenien, Kroatien und Italien.

Die einwandfreie Qualität und die praktische und technisch zuverlässige Dosierung des Kombiproduktes Trinidad NAF 501 als Modifizierungsbaustoff für Asphaltstrassen unter schwerster Belastung haben hierzu einen grossen Teil beigetragen. Der Gesamteindruck dieser Bau-massnahme wurde durch den Auftraggeber und alle daran Beteiligten als sehr positiv und zukunftsweisend beurteilt.